

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 9: **Zum Sprachunterricht ; C.F. Gauss ; Adoleszenz**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ge prächtige Chöre aus dem Oratorium Elias von Mendelssohn vor und zum Schlusse der eindrucksvollen Tagung erklang Baumgartners: O mein Heimatland!

Ein gemeinsames Bankett fand nicht statt. Im Parterre war noch eine interessante Lehrmittelschau zu besichtigen. Gäste und Delegierte fanden sich im Frohsinnsaale zu einem Mittagessen ein, an dem noch in verschiedenen Toasten dem jubelnden Vereinen zu weiterem Gedeihen Glück gewünscht wurde.

*ST. GALLEN. Lehrerversicherungskasse (:Korr.).* Mit Interesse verfolgen besonders die älteren Lehrer die jeweiligen Publikationen der Jahresrechnungen der Versicherungskassen und die erfreuliche Entwicklung derselben.

Die eigentliche Versicherungskasse verbuchte im Jahre 1954 Fr. 1 745 082 an Einnahmen (Beiträge des Staates, der Schulgemeinden und Lehrkräfte) und Fr. 1 218 886 an Ausgaben, woraus sich ein Überschuß von Fr. 526 195 ergab. Der Hauptausgabeposten – Fr. 1 096 211 – sind die ausgerichteten Pensionen.

Besonders erfreulich sind die Ergebnisse der Zusatzkasse, welche infolge der Revision auf 1. Jan. 1954 durch die Nachzahlungen der Schulgemeinden und der Mitglieder den schönen Zuwachs von Fr. 995 143 eintrugen. Heute hat der Fonds den Bestand von Fr. 2 230 655 erreicht. Die Fr. 42 205, die für Pensionen ausgegeben werden mußten, erreichten nicht einmal den Zinsertrag von Fr. 54 824. Mit der erwähnten Revision sind auch die weiblichen Mitglieder in die Zusatzkasse einbezogen worden.

Die Gelder unserer Versicherungskassen sind zum größten Teile in Hypothekentiteln und Obligationen angelegt. Die über 2 Mill. ausmachenden Kontokorrent-Guthaben der Kasse am Staat werden durch diesen in entgegenkommender Art zu einem Vorzugszinsfuß verzinst. Die Mehrarbeiten, die von den Beamten der Staatskasse und des Erziehungsdepartementes erwachsen, sind von diesen in prompter Weise übernommen worden, und sie haben dadurch den Dank der Lehrerschaft wohl verdient.

## MITTEILUNGEN

### LEHRER-EXERZITIEN IN DEN HERBSTFERIEN

*Im Bad Schönbrunn vom 3.–7. Oktober 1955.*  
Anmeldungen an Bad Schönbrunn bei Zug, Tel. (042) 7 33 44. Autobus von Zug, Richtung Menzingen.

*In Wolhusen vom 3.–7. Oktober 1955, geleitet*

von H. H. Dr. J. Good. Thema: »Wahrheit Gottes-Weisheit des Lebens«.

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen LU, Tel. (041) 87 11 74.

### LEHRERINNEN-EXERZITIEN IN DEN HERBSTFERIEN

*In Solothurn vom 4.–8. Oktober 1955, geleitet von H. H. P. Oswald OCap.*

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Franziskus, Gärtnerstraße 25, Solothurn, Tel. (065) 2 17 70.

*In Wolhusen vom 26. September bis 1. Oktober 1955, auch für Lehrerinnen, geleitet von H. H. P. Agustoni, Weiße Väter, Luzern. Thema: »Individueller Aufbau des Lebens.«*

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen LU, Tel. (041) 87 11 74.

### STUDIENWOCHE IN BAD SCHÖNBRUNN BEI ZUG

7.–13. Oktober 1955

#### *Laientheologischer Kurs*

*Das Christusbild der katholischen Theologie*  
gehalten von H. H. Dr. Hermann Seiler, Zürich

*Aus dem Programm:*

*Zur Einführung:* Von der Bedeutung des Christusbildes in der katholischen Theologie – Warum studieren wir Christus? – Wie studieren wir ihn?

#### *1. Die Quellen unseres Christusbildes*

Jesus Christus im Urteil der Jahrhunderte – Die Christusfrage heute – Christusbilder und das Christusbild des Neuen Testaments (Synoptiker, Paulus, Johannes) – Die Entwicklung des Christusbildes in der Lehre und im Leben der Kirche.

#### *2. Das Geheimnis des Mittlers und Erlösers*

Warum ist Christus so spät gekommen? – Vom Sinn und der Bedeutung der Menschwerdung – Christus der Gott-Mensch – Die Psychologie Christi – Christus, die Offenbarung des Vaters – Christus, der Mittler der Menschheit – Die Teilnahme der Menschheit am Mittler in Maria – Theologie des Lebens Jesu – Das Geheimnis des Kreuzes – Der auferstandene Christus.

#### *3. Der auferstandene Christus und das Heil der Welt*

Christus und der Kosmos – Christus und das Böse in der Welt – Das Haupt des mystischen Leibes – Christus und die menschliche Kultur – Christus und die Geschichte.

Schluß: Das Mysterium Christi.

Am Kurs können Damen und Herren teilnehmen (Akademiker und Akademikerinnen, Lehrer

und Lehrerinnen, Fürsorgerinnen usw.) – *Aussprachezeiten* nach Vereinbarung. – Es ist von den Teilnehmern erwünscht, das Buch von Neuner-Roos: »Der Glaube der Kirche in den Urkunden ihrer Lehrverkündigung« mitzubringen.

Beginn: Freitag, den 7. Oktober 1955, 18.00 Uhr.

Autobus ab Bahnhof Zug (Richtung Menzingen) führt vor das Parktor von Schönbrunn.

Pensionspreis (einschließlich Kursgeld) Fr. 70.–.

Anmeldung erbeten an: Leitung Bad Schönbrunn b. Zug, Tel. (042) 7 33 44.

### UNESCO-KURS 1955

Die Erziehungssektion der Schweizerischen Nationalen Unesco-Kommission veranstaltet vom 10. bis 15. Oktober im Hotel Gurtenkulm bei Bern den 5. Informationskurs über

»Schweizer Schule und Volksverständigung«

Der Kurs beginnt am Montag, den 10. Oktober um 15.00 Uhr und schließt am Samstag um 14.00 Uhr. An den vier Zwischentagen ist täglich um 9.00 Uhr ein Vortrag in französischer und um 14.30 Uhr in deutscher Sprache; nur am Mittwoch ist um 14.00 Uhr ein Ausflug mit Vortrag vorgesehen. Am Dienstag und Donnerstag werden Filme die Tätigkeit der UNO veranschaulichen, während die andern Abende der Geselligkeit gewidmet sein werden. Das ausführliche Kursprogramm ist den Sektionspräsidenten zugestellt worden und kann von der Leitung der Kurskommission – Frl. Dr. Ida Somazzi, Bern – bezogen werden. Die Kosten betragen – alles inbegriffen – Fr. 90.–, die Kurskarte allein Fr. 5.–. Die Anmeldefrist dauert bis 30. September; die Anmeldung erfolgt am einfachsten durch Einzahlung des betreffenden Betrages auf Postcheckkonto III 14 653, H. Blaser, Hotel Gurtenkulm bei Bern, mit dem Vermerk »Unesco-Kurs 1955«.

Ignaz Fürst

## Hobelbänke für Schulen

in anerkannt guter Qualität mit der **neuen Vorderzange Howa**, Pat. angemeldet. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben.

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten

**Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen**

Telephon (062) 8 15 10

Wolfgang Braunfels und Eckart Peterich: *Kleine italienische Kunstgeschichte*. Verlag Otto Walter, Olten und Freiburg. Br. 1954. 5. Auflage. 194 Seiten. Fr. 11.85.

Mit jedem neuen Lenz erwacht der Zug nach dem Süden. Er entspringt einem uralten Fernweh nach Sonne und Wärme, nach kräftigerem Leuchten der Farben und weicherem Klang der Sprache, ein Fernweh nach dem Lande großer Geschichte und unschätzbarem Reichtum an Kunst. Ein Sehnen nach neuem, anderem Erleben, als es der Norden bietet.

Wer in Italien aber zu Erleben kommen will, das bleibend bereichert, der reist nicht mit dem »Führer« in der Hand; der viel schwatzende und wenig sagende Cicerone ist ihm ein Greuel. Er wünscht sich einen zuverlässigen Wegweiser, der in der Fülle zum Wesentlichen führt, aufs Wählen vorbereitet und die Rätsel deutet, die ihm in Italien auf Weg und Steg begegnen. Die »Kleine italienische Kunstgeschichte« besorgt dies auf vorbildliche Art. Mit soliden kunstgeschichtlichen Ausführungen schafft sie den Boden für das Verstehen der charakteristischen Ausdrucksformen der Kunst jeder Kulturperiode von der Zeit der Etrusker bis zum Barock. In sensibler Weise bespricht sie bedeutendste Werke und schweigt aber auch feinfühlig, wo nur das eigene Sehen in Schweigen den Kunstbetrachter zu Offenbarungen führen kann.

Zum besonderen Genusse werden selbst dem Kunstvertrauten die Abschnitte über das Leben und Werk einiger der bedeutendsten Meister Italiens. So sagen beispielsweise viereinhalb Seiten über Leonardo da Vinci mehr als manch ein Buch mit hundert Blättern. Trotz der Kürze streift die »Kleine italienische Kunstgeschichte« nie bloß leichtfertig über Wesentliches hinweg. Was sie bietet, ist ein erstaunlich tiefes Schürfen, ein überlegenes Eingehen auf bedeutende Kunstprobleme, ein unaufdringliches Anregen, und all das in klarer Formulierung, in flüssiger, stiledler Sprache. So ist dieses Buch ein willkommener und recht angenehmer Führer auf dem Gebiete der Kunst überhaupt.

Neben dem Umschlagbild – der Wiedergabe einer etruskischen Bronze – erfreuen den Besitzer des Buches 32 gutgewählte Bildtafeln. Ein weitgehendes

FÜR KIRCHENMUSIK

EDITION CRON LUZERN

TEL. (041) 3 43 25 · VERLAG UND GROSSORTIMENT · PILATUSSTR. 35